

Olympia

Ohne THC

Berlin. Jürgen Horrwarth (30), Skateboard-Europameister aus Berlin und einer der wenigen Vollzeitprofis der Szene, will bei den olympischen Spielen 2012 in London antreten. »Wir sind nicht nur Freaks, die in geilen Werbespots rumfahren«, sagt der frühere Grafikdesigner. »Um uns besser vermarkten zu können, müssen wir die breite Masse erreichen. Das geht nur über Fernsehen und Mainstream-Events.« Zu viele hätten das Bild von »dreckigen, asozialen Skatern« im Kopf, die lärmend öffentliche Plätze demolierten: »Olympia kann helfen, unser Image aufzupolieren.« Horrwarth räumt immerhin ein, daß der Imagewandel mit Gefahren verbunden ist: »Skateboarden wird seinen ursprünglichen Geist ein wenig verlieren«. Und Probleme mit den Doping-Richtlinien des IOC sieht er auch: »Wenn man Kiffen als Doping deklariert, dann könnte ich mir vorstellen, daß der eine oder andere nicht an den Start gehen wird.« Der in Cannabis enthaltene Wirkstoff Tetrahydrocannabinol steht auf der Dopingliste. (sid/jW)

Mit George W.

Sydney. US-Präsident George W. Bush will die Olympischen Spiele 2008 in Peking besuchen, zu denen ihn Chinas Staatspräsident Hu Jintao persönlich eingeladen hat. »Er hat mich und meine Familie eingeladen, und es versteht sich von selbst, daß ich darauf brenne, anzunehmen«, sagte Bush in Sydney vor Journalisten. Bush und Hu hatten sich hier bei einer Versammlung des asiatisch-pazifischen Wirtschaftsforums getroffen. (sid/jW)
<https://www.jungewelt.de/artikel/92309.olympia.html>